

Vd  
1639







I.

Zeweilt bey bevorstehenden Königl.

Festivitäten/ unter andern Dieberey und  
 Feuers-Gefahr zu besorgen; Als haben  
 auf ergangene hohe Verordnung Wir vor  
 nöthig befunden/ allen Hauß-Wirthen/  
 Inwohnern und andern hiermit anzudeuten/ auch nach  
 Stands-Gebühr dienstschuldigst und freundlich zu ersu-  
 chen/ daß sie das Heu und Stroh ingleichen die Späne  
 an solche Orthe/ daß damit nicht Schade geschehe/ legen.

2.

In ihren Häusern mit brennenden Lichtern und Fa-  
 ckeln zu gehen/ niemanden verstaten/ sondern vielmehr  
 die Ihrigen/ Laternen zu gebrauchen/ anhalten.

3.

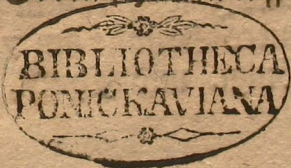
Die Fässer außn Boden und vor den Häusern mit  
 Wasser/ wo es nicht bereits geschehen/ ohngesäumbt an-  
 füllen.

4.

Die Kap-Fenster mit Glasscheiben oder Läden ver-  
 wahren/ und

5.

Keine Fische auf den Boden schütten lassen sollen/ im-  
 massen auch



6. Ein

6.

Ein jeder Hauswirth/ ehe er sich schlaffen leget/ nachzuleben hat/ ob auch sein Haus verschlossen/ und in solchem wegen Feuers nichts zu besorgen sey. Hiernächst und

7.

Hat jedweder/ dem es nicht zukömmt/ sich des Degenztragens zu enthalten/ dann

8.

Ben bevorstehenden Einzug sich zu hüten/ daß so lang selbiger währet/ er in der Stadt und Vorstädten weder vor noch in die Reihe sich dringe/ noch vor-oder eintrete/ vielweniger quer über die Gasse gehe/ reuthe oder fahre/ damit er widrigen Falls nicht von der Miliz durch die anbefohlene auch theils scharffe Mittel dürffe abgewiesen werden. Ferner wird

9.

Ein jeder Wirth in seinem Hause und Quartier/ damit nicht alle weglauffen/ Sorge haben/ selbiges auch weder Mägden noch Kindern anvertrauen/ sondern tüchtige Leute zurück lassen/ damit alle besorgende Dieberey und Feuers-Gefahr vermieden werde/ in übrigen und

10.

Werden alle Inwohner dem ingesambt/ was in dem wegen der Feuers-Brünste am 7. Febr. dieses Jahrs ergangenen Königl. und Churfl. Mandat und in unserm

Anna

Anno 1716. gedruckten und in alle Häuser geschickten  
Extract enthalten ist/ bey Vermeidung Zehn Thaler auch  
nach befinden hoher Straffe gebührend nachkommen/  
ingleichen

II.

Alle Abend die Verzeichnisse der bey ihnen eingekehr-  
ten Frembden gehörigen Orths einschicken/ und

II.

Keine Verdächtige Person herbergen noch aufhalten/  
sondern vielmehr solche bey unsern Stadt- Gerichte ohn-  
gesäumt angeben/ auch schließlichen

III.

Auf nechstkommenden Sonnabend als am Tage des  
Einzugs weder auf dem Alten- noch Neuen- Marckt Bu-  
den auffschlagen/ oder etwas feil haben/ noch Wagen/  
Karren/ Bau- Holz und Kehricht- Haufen stehen und  
liegen lassen. Wornach sich also jedermänniglischen ach-  
ten wird. Dresden/ am 30. August. 1719.

Der Rath zu Dresden.

pon

Vd 1639, QM

me

ULB Halle

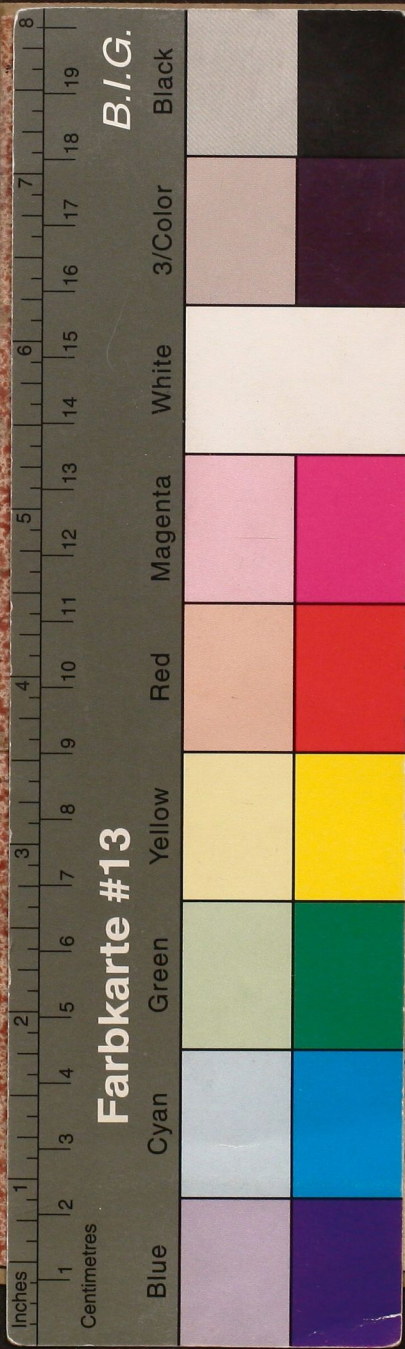
004 070 062

3









Vd  
1639

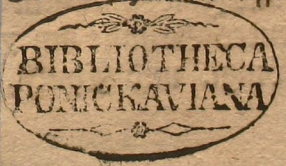
1.  
bey bevorstehenden Kon-  
ten/ unter andern Dieberey und  
Befahr zu besorgen; Als haben  
angene hohe Verordnung Wir vor  
sunden/ allen Haus- Wirthen/  
hiermit anzudeuten/ auch nach  
huldigst und freundlich zu ersu-  
nd Stroh ingleichen die Späne  
mit nicht Schade geschehe/ legen.

2.  
it brennenden Lichtern und Fa-  
en verstaten/ sondern vielmehr  
gebrauchen/ anhalten.

3.  
oden und vor den Häusern mit  
its geschehen / ohngesäubt an-

4.  
it Glasscheiben oder Läden ver-

5.  
Boden schütten lassen sollen/ im-



6. Ein